

# Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

---

**Wien, 5. Juli 1855. V. Jahrgang. № 27.**

---

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

---

**Inhalt:** Excursion am Blocks- und Adlersberge. Von Makowsky. — Einige Worte über die *Ranunculaceen* der Umgebung von Innsbruck. Von Anton Val de Lièvre. — Personalnotizen. — Literarische Notizen. — Mittheilungen. — Inserat.

---

---

## Eine Excursion am Blocks- und Adlerberge bei Ofen.

Von Alexander Makowsky.

Ich kann nicht unterlassen eine Excursion zu schildern, die durch den Reichthum und die Fülle der botanischen Schätze auf einer verhältnissmässig kleinen Strecke einen unauslöschlichen Eindruck auf mich gemacht hat.

Es war am zehnten des Monats August 1854, als ich in Buda-Pesth, dem langersehten Ziele, ankam. Nicht die Grösse und Pracht der beiden Schwester-Städte, nicht der herrliche Strom, die Pulsader des Handels und Verkehrs, auf welchem schwerbelastete Dampfschiffe keuchend auf und ab wogten, nicht die kühne Bogenspannung der grössten Brücke des Donaustromes fesselte meine Blicke, sondern der in historisch und botanischer Hinsicht bekannte Blocksberg, dessen Fuss die Donau bespült. Erfreulich war es daher für mich, dass der verehrte Herr Ministerial-Sekretär Johann N. Bayer die Güte hatte, mich auf den Blocks- und benachbarten Adlerberg zu führen, da es mir ohne dessen botanischen Scharfblick kaum möglich gewesen wäre, eine so reiche Ausbeute zu machen.

Gleich hinter dem bekannten Blocksbade machte mich der Herr Sekretär auf eine Pflanze aufmerksam, die ich, in der Meinung es sei *Centaurea solstitialis* L. (eine bei Brünn nicht selten vorkommende Art) schon übergehen wollte. Es war *Centaurea Adami* Sadler. Obwohl die Verschiedenheit keine bedeutende ist, so unterscheidet sie sich doch von ersterer durch den üppigeren Wuchs, die wolligere Bekleidung, und durch die breitlantzettlichen, langhinab-

laufenden Blätter, so dass der ganze Stengel geflügelt erscheint; der mittlere Dorn des handförmig-dornigen Blättchens des Hauptkelches ist kürzer als das Köpfchen. Ob es dieselbe Pflanze sei, die längs des Eisenbahndammes von Neuhäusel bis Gran nicht selten ist, bleibt späteren Untersuchungen vorbehalten.

Mitten unter dieser kritischen Pflanze erhob sich stolz *Kentrophyllum lanatum* D. C. Durch ein Stechen der Malteser-Kreuz ähnlichen Frucht machte sich *Tribulus terrestris* L. bemerkbar. Grosse Freude verursachte mir die so seltene *Kochia sedoides* Schrad., die auch hier heineswegs so häufig ist; in der Nähe überraschte mich nicht wenig *Ficus carica* L., fructificirend und völlig verwildert; das von Sadler angegebene *Peganum Harmala* L. suchten wir vergebens, dagegen fanden wir sehr häufig: *Silene longiflora* Erh., *Reseda inodora* R. hb., *Marrubium peregrinum* L., *Heliotropium europaeum* L., *Convolvulus Cantabrica* L. (grösstentheils schon verblüht), *Herniaria incana* W. K., *Erucastrum elongatum* R. hb., (auch auf den anliegenden Hügeln nicht selten), *Althaea canabina* L. und *Allium moschatum* L., von dessen Moschusgeruch wenig zu verspüren ist.

Auf einem Felsen, in der Nähe der alten Sternwarte, die den Blocksberg krönt, *Ephedra monostachya* mit rothen Beeren, wir trafen sie auch bei Pesth nicht selten auf sandigen Stellen, welche die goldgelbe *Syrenia angustifolia* R. hb. schmückte. Auch einige Exemplare von *Bupleurum affine* Sadler, die auch am Fusse des Adlerberges nicht selten sein soll, so wie *Artemisia austriaca* Jacq. fanden wir. *Glaucium corniculatum* Curt. war leider schon verblüht, ebenso auch *Sideritis montana* L., die bei Brünn nicht selten ist. An Weinbergsrändern war *Cephalaria transylvanica* Schr. sehr häufig; hier und da *Althaea pallida* W. K., so wie *Achillea tanacetifolia* All.

Vom Blocksberge begaben wir uns über einen kleinen Hügel, auf welchem viele der genannten Pflanzen, so wie *Euphorbia nicaeensis* All. und die wollige *Salvia Aethiopsis* L. prangten, in ein kleines Thal, das den Blocksberg vom Adlerberge scheidet. Hier trafen wir den amethystblauen *Echinops Ritro* L. und bereits verblühtes *Echium italicum* L.

Durch Weinpflanzungen hindurch bestiegen wir den Adlerberg der mit seinen fast kahlen, schwarzen Kalkfelsen von weitem das Ansehen einer altersgrauen Ruine hat. Doch wurden wir für das beschwerliche Hinansteigen reichlich belohnt durch *Seseli leucospermum* W. K., welche hier den einzigen Standort hat, so wie durch *Medicago prostrata* Jacq., die hier bedeutend üppiger ist, als ihre auf den Polauerbergen in Mähren vorkommende Schwester. In der Einsattung des Berges *Phyteuma canescens* W. K., so wie die seltene *Crepis rigida* W. K. Auch zeigte mir der Herr Sekretär den Ort, wo *Draba Aizoon* W.ahl., *Paronychia capitata* Lamk. und *Anacamptis pyramidalis* Rich. im Frühlinge vorkommen. Weiter trafen wir *Cytisus austriacus* Jacq., hier und da *Avena capillaris* M. K., *Andropogon Gryllus* L. und *Triticum cristatum* L., so wie am Fusse

des Berges *Hordeum maritimum* L., obwohl die Letztgenannten bereits verblüht waren. Mit diesen Schätzen beladen, trug uns das Dampfschiff Abends nach Pesth zurück.

Somit schliesse ich die botanische Ausbeute einer Excursion, welche zu einer Zeit, als Flora ihr Haupt schon neigte, auf zwei Berge unternommen wurde, deren Aeusseres nichts weniger als viel versprechend ist, und deren Erinnerung mich stets begleiten wird.

Br ü n n, im Februar 1855.

## Einige Worte über die *Ranunculaceen* der Umgebung von Innsbruck.

Von Anton Val de Lièvre.

(Fortsetzung.)

*A. Pulsatilla* L. — Sie gehört mit ihren grossen schönen Blumen ebenfalls zu den ersten Frühlingszierden, hat aber ein viel beschränkteres Gebiet der Verbreitung. Ihr ausschliessender Wohnsitz sind trockene sonnige Hügelabhänge auf der Nordseite des Thales, namentlich der Süd- und West-Abhänge des Galgenbüchel, des Breit- und Spizbüchel bei Mühlau und der Anhöhen bei Arzl. Ihre Blüthezeit erstreckt sich von Ende März bis Ende Mai. Eine Wurzel treibt 1 bis 2 Blüthenschäfte, welche besonders zu Anfang der Blüthezeit meistens sehr kurz sind. Die Blume ist immer blättrig, in 2 Reihen, die 3 inneren Perigon- (Blumen-) Blätter sind elliptisch-länglich, lanzettlich zugespitzt, die 3 äusseren Perigon- (Kelch-) Blätter aus breiterer Basis lanzettlich. Die Hüllblätter entsprechen in ihrer Stellung den inneren Perigonblättern. Zur Zeit der Blüthe sind die Blätter meist auch in ihren Hüllen verborgen, diese Hüllen sind eilanzettlich, locker, zweihäutig, weiss, mit Nerven, die an der Spitze grünlich werden, und bisweilen in eine Art verkümmertes Fiederblatt endigen, von aussen, so wie die ganze Pflanze zottig behaart. Die vollständig entwickelten Blätter sind hier immer doppelt gefiedert, oder richtiger einfach gefiedert mit tief fiederspaltigen Fiedern.

*A. alpina* L. — Auf die Alpenregion beschränkt, blüht sie vereinzelt vom Mai bis Juli in Alpenrosen-Gebüsch des Nordgebirges (Höttinger-Alpe, Salzberg).

*A. nemorosa* L. — An weiter Verbreitung ihrer zahlreichen Individuen übertrifft diese Art alle anderen Arten dieses Pflanzengeschlechtes. Während die nach ihr am meisten verbreitete *A. Hepatica* stets dem Waldesschatten folgt, und in ihrer reichsten Entwicklung der Hügelregion angehört, schmückt die *A. nemorosa* in den reichhaltigsten Gruppen nicht blos die Wälder, sondern auch die Wiesenplätze an und in Wäldern von der Thalsole bis zur Alpenhöhe auf der Nord- und Südseite unseres Florengebietes. Ihre Blüthezeit währt vom Anfang April bis Anfangs Juni der Art, dass im April im Thale und in der Hügelregion, in der ersten Maihälfte in den Mittelgebirgsgegenden, gegen Ende Mai und Anfangs Juni in der Voralpen- und Alpenregion ihre reichste Blütenentwicklung erfolgt. Sie bietet dem aufmerksamen Beobachter mancherlei Ab-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Makowsky Alexander

Artikel/Article: [Eine Excursion am Blocks- und Adlerberge bei Ofen. 209-211](#)